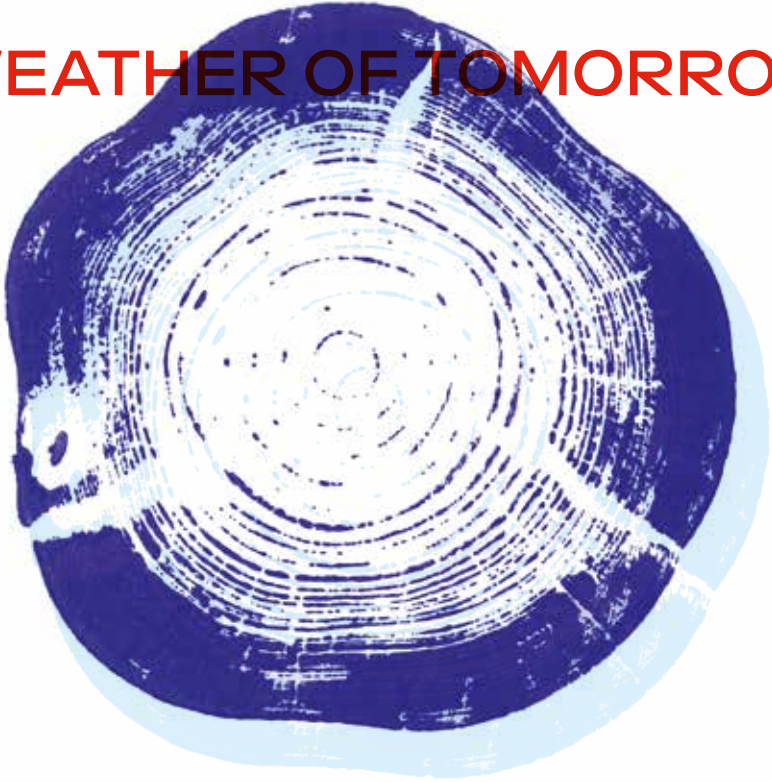


DAS WETTER VON MORGEN

THE WEATHER OF TOMORROW



KUNSTPROJEKTE
ZUM KLIMA FÜR DEN
ÖFFENTLICHEN RAUM
FLORIDSDORF

ART PROJECTS
ON CLIMATE FOR
THE PUBLIC SPACE
IN FLORIDSDORF

2022-
2023



| | Seite/page |
|---|------------|
| Einführung/Introduction | 2 |
| Böhler & Orendt | 4 |
| Riccardo Buonafede | 6 |
| Veronika Dirnhofer und/and Anna Khodorkovskaya | 8 |
| Irena Eden & Stijn Lernout | 10 |
| Hybrid Dessous | 12 |
| Folke Köbberling | 14 |
| Dóra Medveczky und/and Fabio Spink | 16 |
| play:vienna | 18 |
| Christoph Schäfer | 20 |
| Katarina Schmidl | 22 |
| Conny Zenk | 24 |
| Vermittlungsprogramm/Art-to-People Program | 26 |
| Impressum/Publisher's Note | 27 |
| Karte/Map | 28 |

Einführung

Wir leben in einer Zeit, in der der Mensch sehenden Auges seine eigene Lebensgrundlage durch einen Raubbau noch nie dagewesenen Ausmaßes vernichtet: brennende Wälder, schmelzende Gletscher, extreme Wetterereignisse, Artensterben oder die Vernichtung von ganzen Ökosystemen – die Klimaerwärmung ist eine reale Bedrohung der Gegenwart, schon jetzt verantwortlich für Nahrungsmangel, Verlust von Lebensräumen und nicht zuletzt für Armut. Mit Blick auf diese aktuell zentrale (Über-)Lebensfrage der Menschheit rief KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien 2021 Künstler*innen auf, temporäre künstlerische Arbeiten zum Klimawandel und seinen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu entwickeln. Aus den Einreichungen wurden neun Projekte von der KÖR-Jury ausgesucht – von Installationen, Performances bis hin zu partizipativen, aktivistischen oder forschenden Ansätzen – die ab dem Frühjahr 2022 nach und nach für maximal ein Jahr an zentralen Plätzen von Floridsdorf installiert beziehungsweise aufgeführt werden.

■ Längst haben sich die Künstler*innen dieser Themen angenommen und beschäftigen sich gleichermaßen mit den damit verbundenen gesellschaftlichen Dystopien wie Utopien. Mit unterschiedlichen ästhetischen Mitteln reagieren sie auf die globalen Herausforderungen der Gegenwart, indem sie den Gesamtzusammenhang zwischen

gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Systemen betrachten, den Aspekt der „Fürsorge“ in die Kunst einbringen und nach neuen Perspektiven sowie Modellen der Koexistenz von Menschen und Natur forschen. In einem Zeitalter, in dem der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse auf der Erde geworden ist, suchen Künstler*innen vermehrt nach Synergien zwischen Kunst und wissenschaftlicher Forschung. Umso erfreulicher ist es, dass für einzelne Vorhaben unterschiedliche Bildungseinrichtungen als Kooperationspartner gewonnen werden konnten: So wird etwa eine temporäre Wandmalerei an der Fassade der Volkshochschule Floridsdorf zu einer Art kontextuellen Klammer für das Gesamtprojekt. Oder es werden Floridsdorfer Schüler*innen des BG & BRG 21 und der Mittelschule am Kinzerplatz aktiv in ein Performanceprojekt involviert, für das die Künstler*innen die Schüler*innen mit Wissenschaftler*innen der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) zusammengebracht haben. Und nicht zufällig taucht im Juni ein mit Pflanzen überwachener Wagen, bestückt mit aufgezeichneten Interviews mit Wissenschaftler*innen der BOKU zum Nachhören, in Floridsdorf auf, der anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Universität einen Aufruf zum Handeln angesichts der Klimakrise in die Stadt trägt.

Introduction

We live in a time in which humankind is destroying, with open eyes, its very basis of life through ravaging exploitation on an unprecedented scale: burning forests, melting glaciers, extreme weather events, extinction of species, or the annihilation of entire ecosystems—global warming is a real and present threat, responsible even now for food shortages, loss of habitats, and not least poverty. In view of this issue, central as it is to the life and survival of humankind, KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien called on artists in 2021 to develop temporary artworks that address climate change and its effects on the environment and society. Nine of the projects submitted—from installations and performances to participative, activist or research approaches—were selected by the KÖR jury to be installed or performed successively in central places in Floridsdorf for a maximum period of one year starting in spring 2022.

Artists have long started addressing these issues and concerned themselves with the social dystopias and utopias associated with them. Using various different aesthetic means, they respond to the global challenges of the present age by considering the overall nexus of social, political, and ecological systems, by bringing the aspect of “public welfare” to art and exploring models of coexistence of humans and nature. In an age in

which humans have become one of the most important factors influencing biological, geological, and atmospheric processes on the planet, artists increasingly seek synergies between art and scientific research. It is all the more fortunate therefore that several educational institutions could be enlisted as cooperation partners: a temporary wall painting on the façade of the VHS Floridsdorf, a local events venue and adult education center, for example, provides a kind of contextual bracket for the entire project. Or students from the local academic secondary school BG & BRG 21 and the middle school on Kinzerplatz were actively involved in a performance project for which the artists brought school students together with researchers and scientists from the Vienna University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU). And, not coincidentally, a wagon appears in Floridsdorf in June, overgrown with plants and equipped with recordings of interviews with BOKU scientists to listen into, carrying, on the occasion of the university’s 150-year anniversary, a call for action in the face of the climate crisis out into the city.

Böhler & Orendt KWIRKI, DER SENDBOTE

Juni/June 2022–Mai/May 2023

1 Am Spitz



● KWIRKI, DER SENDBOTE ist eine interaktive multimediale Skulptur auf dem Platz vor dem Bezirksamt Floridsdorf, dem Floridsdorfer „Spitz“.

Durch eine LED-Bildschirm-Maske, zwei Ast-Arme und eine Schutzdecke verwandelt sich ein fünfeinhalb Meter hoher Eichenstamm (lat. *Quercus cerris*) in den anthropomorphen Cyborg-Akteur *Kwirki*. Gewissermaßen als entsandter Stellvertreter aller Bäume spricht er Passant*innen am Spitz an und bittet sie um Spenden für ökologische Projekte des Jane Goodall Institute Austria, die sich dem Erhalt und der Aufforstung von Waldgebieten im globalen Süden widmen. Werden vor Ort mittels Smartphone und QR-Code Spenden getätigt, hat dies – ebenso wie aktuelle Wetterdaten – Einfluss auf *Kwirki*'s „Laune“ und Gefühlsleben.

Kwirki ist kein stummer Mahner, der als Skulptur im öffentlichen Raum an bedeutende Menschen oder religiöse Tugenden erinnert. Vielmehr war er als lebender Baum selbst von den negativen Einflüssen der menschengemachten globalen Erwärmung betroffen und möchte nun, wiederauferstanden als Baumstamm-Cyborg, aktiv Schaden von allen Lebewesen auf der Erde abwenden. Die Künstler wollen durch *Kwirki* einen emotionalen Zugang zur Klimakrise schaffen und möglichst viele und diverse Menschen für dieses Thema sensibilisieren.

—
Matthias Böhler, * 1981 Aachen (DE), und Christian Orendt, * 1980 Sighișoara (RO), leben in Berlin und kollaborieren seit 2008 als Böhler & Orendt.

● KWIRKI, DER SENDBOTE (THE EMISSARY) is an interactive multimedia sculpture in the public space in front of the Floridsdorf District Administration Office at “Am Spitz”. With a LED-display face mask, two branches for arms and a protective blanket, a five-and-a-half-meter oak tree trunk (Lat. *Quercus cerris*) transforms into an anthropomorphic cyborg-actor named *Kwirki*. As a representative and emissary for all trees, so to speak, he tries to get into conversation with passers-by on the street, asking them for donations for ecological projects of the Jane Goodall Institute Austria dedicated to the conservation and reforestation of endangered forest areas in the global South. If donations start coming in on the spot via smartphone and QR code, it affects *Kwirki*'s “mood” and emotional life, as do incoming current weather data.

Kwirki is not a quiet admonisher, a sculptural reminder of eminent personalities or religious virtues in the public space. Rather, once a living tree, he was himself affected by the negative impact of human-made global warming and now, resurrected as a tree trunk-cyborg, seeks to ward off harm from all creatures on earth. The artists want to use *Kwirki* to provide an emotional approach to the climate crisis and to sensitize people, as many and have collaborated as diverse as possible, to the subject.

—
Matthias Böhler, b. 1981 in Aachen (DE), and Christian Orendt, b. 1980 in Sighișoara (RO), live in Berlin and have collaborated as Böhler & Orendt since 2008.

Kuratorin/Curator: Barbara Horvath
Kooperationspartner/Partners: Otto Mauer Fonds, Kulturkommission der Bezirksvertretung Floridsdorf/Cultural Commission of the Floridsdorf District Council, Jane Goodall Institute Austria

Riccardo Buonafede
THE WISDOM OF PLANTS
Juni/June 2022–Frühjahr/spring 2023

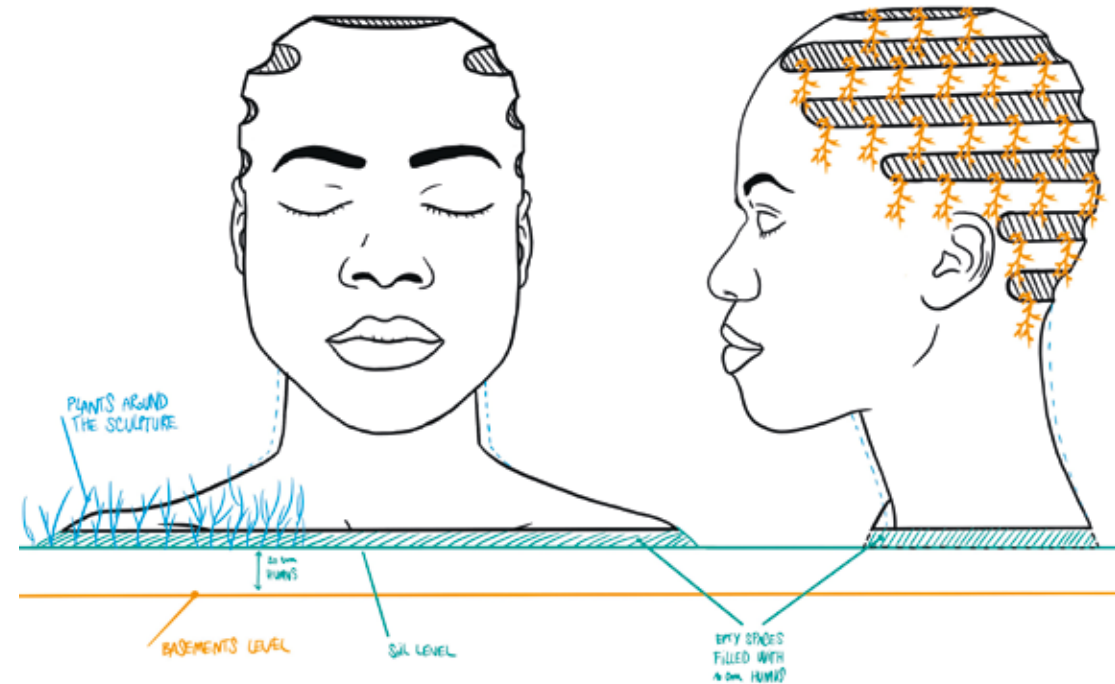
2 Franklinstraße

Die Installation THE WISDOM OF PLANTS des Malers und Bildhauers Riccardo Buonafede ist eine Reverenz an Mutter Natur, die sich auch in der verbauten städtischen Umwelt allen menschlichen Eingriffen zum Trotz gegen ihre Verdrängung wehrt. Eine geheimnisvolle, an alte indonesische Statuen angelehnte Büste, die an eine fernöstliche Gottheit erinnert, fordert sanft mahnend das notwendige Gleichgewicht zwischen Natur und Zivilisation für die Menschheit ein. „Ich möchte die Natur ehren, die immer weiter lebt und atmet, obwohl der Mensch sie in einem fort erstickt. Wir haben uns daran gewöhnt, in Betonschachteln zu leben, an sterilen und aseptischen Orten, weit weg von allem, was echte menschliche Natur ist. Wir haben unsere Verbindung mit der Erde allmählich vergessen, und wo kein Verständnis ist, kann kein Respekt sein“, so der Künstler, der in der menschlichen Selbstachtung die Grundlage für den Respekt vor der Umwelt ortet. Tropisch anmutende Pflanzen umspielen die Büste und schaffen eine chlorophyllhaltige grüne Insel der Kontemplation mitten in der Stadt.

Riccardo Buonafede, * 1984 Comacchio (IT), lebt in Comacchio.

The installation THE WISDOM OF PLANTS by painter and sculptor Riccardo Buonafede is a reverence to Mother Nature, which resists its displacement even in densely built-up urban environments in defiance of all human interference. A mysterious bust, inspired by ancient Indonesian statues and reminiscent of some far-Eastern deity, with gentle admonition calls for keeping the necessary balance between nature and civilization for the sake of humankind. “I want to honor nature, which continues to live and breathe despite man is continually suffocating it. We have gotten used to living in concrete boxes, in sterile and aseptic places, away from all that is real human nature. We have gradually forgotten our connection with the earth, and if there is no understanding, there can be no respect,” says the artist who sees human self-respect as the basis of respect for the natural environment. Tropical-looking plants keep rustling around the bust, creating a photosynthesizing green island of contemplation in the midst of the city.

Riccardo Buonafede, b. 1984 in Comacchio (IT), lives in Comacchio.



Mit freundlicher Unterstützung von/
kind support of: Gartengestaltung
Mag. Roman Fuchs

**Veronika Dirnhofer und/and
Anna Khodorkovskaya**
PALM TREE – 5 NACH 12
Mai/May 2022–April 2023

3 Pius-Parsch-Platz

Die palmenförmige sieben Meter hohe Skulptur aus Ziegeln, Stahlrohr, Metall und Mosaiksteinen thematisiert die deutliche Erderwärmung und die sich damit verändernde Lebensqualität der Menschen in einer sich erhitzenden, immer mehr versiegelten Stadtlandschaft. Auf mehreren möglichen Deutungsebenen steht die Skulptur für die folgenreichen klimatischen Verschiebungen der Flora in Mitteleuropa und stellt einen dringenden Aufruf zum Umdenken in unserem täglichen Handeln dar. Vor dem Hintergrund der katholischen Pfarrkirche Floridsdorf steht die Palme gleichzeitig als Symbol für die paradiesische Vorstellung von Fruchtbarkeit in der christlichen, jüdischen und islamischen Kultur und für den klischeehaften Exotismus von kolonialen Vorstellungen und Globalisierung.

—
Veronika Dirnhofer, * 1967 Horn (A), Anna Khodorkovskaya, * 1985 Moskau (RU), leben in Wien.

● The seven-meter-high palm-tree shaped sculpture of bricks, steel tubes, metal and mosaic stones addresses the subject of global warming and the changes it brings to people's quality of life in increasingly hotter and increasingly more sealed urban environments. On several levels of reading, the sculpture stands for the consequential climatic shift of vegetation in Central Europe and makes an urgent appeal to change course in our daily lives. Against the background of the Catholic parish church in central Floridsdorf, the palm tree is at once a symbol of the paradisiacal idea of fertility in Christian, Jewish, and Islamic culture and of the clichéd exoticism of colonial thinking and globalization.

—
Veronika Dirnhofer, b. 1967 in Horn (A), and Anna Khodorkovskaya, b. 1985 in Moscow (RU), live in Vienna.



„Ende Februar 2022 begann die russische Regierung eine unfassbar grausame Invasion in Europa – es gibt keine Sprache, die diesem Wahnsinn gerecht werden kann. Unsere Realität hat sich stark verändert, unser künstlerisches Denken und Tun wird befragt. Die Skulptur der Palme wird auch zu einem erschöpften Friedensbaum und manifestiert einen Moment unmittelbarer Notwendigkeit; sich für den Wert jedes einzelnen Lebens auf unserer Erde einzusetzen. Jetzt!“ (Veronika Dirnhofer und Anna Khodorkovskaya)

“In late February 2022, an incredibly brutal invasion by the Russian government was started in Europe—there is no language that can account for this madness. Our reality has starkly changed, and our artistic thought and action are being called into question. The palm-tree sculpture also becomes an exhausted tree of peace, manifesting a moment of immediate exigency to engage for and value every single life on our Earth. Now!” (Veronika Dirnhofer and Anna Khodorkovskaya)

Irena Eden & Stijn Lernout WIE DAS WASSER AUF DEN BERG KOMMT

Frühjahr/spring–Juni/June 2022

4 vor dem Gebäude Franklinstraße 20 / Ecke Freytaggasse (bei Schlechtwetter im BG & BRG 21, Franklinstraße 21)/outside the building at the corner of Franklinstraße 20 / Freytaggasse (In case of inclement weather the academic secondary school BG & BRG 21, Franklinstraße 21)

≡ **Aufführungen/Performances:**
13., 14., 27., 28. Juni, 18:00/
June 13, 14, 27, 28, 6:00 p.m.

Die Erzählung „L'homme qui plantait des arbres“ (dt. „Der Mann, der Bäume pflanzte“) von Jean Giono aus dem Jahr 1953 bildet den Referenzpunkt für das kollaborative Performance-Projekt.

Das Buch erzählt die Geschichte des Schäfers Elzéard Bouffier, der mit der Vision, die Landschaft wieder wirtlich und lebenswert zu machen, kurz vor dem Ersten Weltkrieg im verödeten und abgeholzten Hinterland der Provence zehntausende von Bäumen pflanzt. Durch die langsam wieder erblühende Landschaft und das Entstehen einer Biosphäre kehren Menschen in die verlassenen Dörfer zurück. Der einst unterbrochene Kreislauf des Lebens erwacht erneut.

In Kooperation und im künstlerischen Dialog mit jungen Menschen aus Floridsdorf – einer Gruppe Schüler*innen aus der Mittelschule am Kinzerplatz, sowie einer Gruppe aus dem BG & BRG 21 – wird unter der Regie von Hanna Binder über das Sommersemester 2022 in Anlehnung an die Erzählung eine Performance für den öffentlichen Raum erarbeitet. Parallel zu den Probenarbeiten lernen die Schüler*innen in Workshops vom Institut

für Waldbau der BOKU Wien den Aspekt der Botanik in Bezug zur Pflanzung von Bäumen kennen und betreuen während der Dauer der Probenarbeit Baumsetzlinge auf dem Schulgelände. Als Abschluss des Projektes wird ein Teil der Setzlinge dauerhaft im 21. Bezirk eingepflanzt. Das Projekt lebt durch die Mitarbeit und Zusammenarbeit verschiedener Akteur*innen.

–
Irena Eden, * 1974 Hamburg (DE) und Stijn Lernout, * 1972 Antwerpen (BE), leben in Wien.

● Jean Giono's 1953 short story "L'homme qui plantait des arbres" (engl. "The Man Who Planted Trees") provides the point of reference for the collaborative performance project.

It is the story of shepherd Elzéard Bouffier who, with the vision of making the land fertile and livable again, plants tens of thousands of trees in the barren and deforested hinterland of the Provence region shortly before the First World War. With the slow revegetation of the land and the reemergence

of a biosphere, people start returning to the abandoned villages. The once disrupted cycle of life reawakens.

In cooperation and in artistic dialogue with young people from Floridsdorf—a group of students of the Middle School on Kinzerplatz square and a group from the academic secondary school BG & BRG 21—a performance for the public space that is inspired by the story is developed under the direction of Hanna Binder over the summer semester of 2022. In parallel to the rehearsals, the students learn—in workshops held by the Institute of Silviculture of BOKU Vienna—about botanical aspects with regard to the planting of trees. They also look after tree seedlings on the school campus during the rehearsal period. In conclusion of the project, part of the seedlings will be permanently planted in the 21st district. The project lives through the contribution and collaboration of many different actors.

–
Irena Eden, b. 1974 in Hamburg (DE) and Stijn Lernout, b. 1972 in Antwerp (BE), live in Vienna.



Regie und Dramaturgie/Direction and Dramaturgy: Hanna Binder
Choreographie/Choreography: Alex Bailey, Hanna Binder
Kostüm, Design/Costumes, Design: Jan Koemas
Display: Irena Eden & Stijn Lernout
Schulen/Schools: BG & BRG 21 und Mittelschule am Kinzerplatz/academic secondary school BG & BRG 21 and Middle School on Kinzerplatz
Lehrer*innen, Schulkoordinator*innen/Teachers, School Coordinators: Anna Gabriel, Emina Petzer, Carolina Schwarzkopf
Projektpartner/Project Partner: Universität für Bodenkultur Wien, BOKU/University of Natural Resources and Life Sciences Vienna, BOKU (Institut für Waldbau: Prof. Dr. Manfred J. Lexer, Prof. Dr. Raphael T. Klumpp)

Hybrid Dessous WASSER TRAGEN

Mai/May–Juli/July 2022

- 5 Pius-Parsch-Platz und/and Donau**
III Forschungstage am Pius-Parsch-Platz: 28. Mai, 14., 18., 21. Juni, 15.00 bis 19:00/Research days on Pius-Parsch-Platz: May 28; June 14, 18, 21, 3:00–7:00 p.m.
Abschlussperformance/Closing Performance: 23. Juli, 16:00–20:00, zwischen Donau und Pius-Parsch-Platz/July 23, 4:00–8:00 p.m., between Danube riverside and Pius-Parsch-Platz

Wetterbedingte Absagen und Ersatztermine werden bis spätestens zwei Stunden vor Beginn via hybrid-dessous.com bekanntgegeben./
Weather-related cancelations and alternative dates will be announced at least two hours prior to the start on hybrid-dessous.com.

● In Floridsdorf begegnen sich Stadt- und Wasserraum. In einer sich erhaltenden Stadt sind offene und öffentliche Gewässer kostenlose Oasen der Abkühlung wie auch wichtige soziale Begegnungsräume. Mit dem aus drei Teilen bestehenden partizipativen Kunstprojekt, das die "Badekultur in Flodo" thematisiert, erforscht Hybrid Dessous von einer Basis am Pius-Parsch-Platz aus die Beziehung der Floridsdorfer*innen zur Donau und deren Wahrnehmung von Gewässern im Allgemeinen. Die Textilkünstlerinnen und Social Designerinnen lassen mitten auf dem Platz eine Badeinsel entstehen. Gemeinsam mit Floridsdorfer*innen sammeln sie Geschichten und Ideen zum Thema Badekultur. Diese Informationen übersetzen sie speziell für den Ort in eine hybride Bademodenkollektion, die sich sowohl für den urbanen Alltag, als auch zum Badengehen eignet und mit gesellschaft-

lichen Kleidungsgewohnheiten spielt. Die Kleidung soll als Thermometer (Anzeiger des Wetters und Klima), als sozialer Spiegel und als Indikator für Wassernähe und Baderaum fungieren. Bei einer Abschlussperformance tragen eingekleidete Performer*innen das Wasser der Donau auf den Pius-Parsch-Platz und stellen eine fließende Verbindung zwischen der Donau und der Stadt her. „Ist das Baden in den Donaугewässern Teil des Alltags der Floridsdorfer*innen? Wie hat sich die Beziehung der Floridsdorfer*innen zum Wasser im Laufe der Zeit verändert und wie sieht die Zukunft der Floridsdorfer Badekultur aus? Welche Geschichten haben Floridsdorfer*innen über das Baden zu erzählen?“ Das sind die Fragen, denen Hybrid Dessous nachgeht.

—
Hybrid Dessous (Marlene Hübner, * 1993 Erlangen (D), Amelie Schlemmer, * 1992 Erlangen (D), leben in Wien) in Zusammenarbeit mit: Susanne Mariacher (Social Designerin,



Künstlerin), Simone Körner (Schneiderin, Fotografin, Performancekünstlerin) & Joanna Zabielska (Social Designerin, Künstlerin)

● In Floridsdorf, urban space meets water space. In a city that is heating up, open and public bodies of water are free oases of cooling as well as important sites of social interaction. In a three-part participative art project on "Bathing Culture in Flodo", Hybrid Dessous set out to explore from a base on Pius-Parsch-Platz the relationship that Floridsdorf residents have to Danube River, as well as their views on bodies of water in general.

The textile artists and social designers put up a bathing island right in the middle of the square. Together with Floridsdorf denizens, they collect stories and ideas relating to the issue of bathing culture. These pieces of information are then translated especially for this site into a hybrid swimwear collection suited both for urban everyday life and to go bathing, which playfully references societal dress codes and habits. The fashion items are intended to function as thermometers

(indicating weather and climate), as a social mirror, and an indicator of closeness to water and bathing places. In a closing performance, the performers modeling them carry water from the Danube riverside to Pius-Parsch-Platz, establishing a fluid connection between the city and the river.

"Is bathing in the waters of the Danube still part of everyday life of Floridsdorf residents? How has their relationship to those bodies of water changed over time and what does the future of bathing culture in Floridsdorf look like? What stories do the locals have to tell about bathing?" These are the questions that Hybrid Dessous sets out to explore.

—
Hybrid Dessous (Marlene Hübner, in 1993 in Erlangen (D), Amelie Schlemmer, b. 1992 in Erlangen (D), live in Vienna) in collaboration with: Susanne Mariacher (social designer, artist), Simone Körner (tailor, photographer, performance artist) & Joanna Zabielska (social designer, artist)

Mit freundlicher Unterstützung von/kind support of: VHS Floridsdorf, MA 45 – Wiener Gewässer/Water Management

Folke Köbberling LASTING SIGNS OF JUBILEE

Juni/June 2022

- 6 Franz-Jonas-Platz:
1.–9. Juni/June 1–9
- 6 Franklinstraße:
10.–19. Juni/June 10–19
- 6 Schlingermarkt:
20.–23. Juni/June 20–23

≡ Die Künstlerin ist anwesend/The artist is present: **Franz-Jonas-Platz, 2. Juni, 14:00–17:00/June 2, 2:00–5:00 p.m.**

● Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) beschäftigt sich in ihrer Forschung und Lehre mit sämtlichen großen Fragen, die den zukünftigen Lebensraum der Menschen betreffen, etwa der nachhaltigen Sicherung und zukunftsfähigen Nutzung natürlicher Ressourcen. Zum 150-jährigen Bestehen der BOKU konzipierte Folke Köbberling im Auftrag von BIG ART einen Jubiläumswagen, der diese Themen mit einer klaren Botschaft zum Handeln angesichts des vom Menschen verursachten Klimawandels in den Wiener Stadtraum trägt. Im Juni nimmt KÖR den Jubiläumswagen an unterschiedlichen Plätzen in Floridsdorf in Obhut.

Die Form des begehbaren Gefährts erinnert an einen Bauwagen, die äußere Hülle besteht jedoch aus organischen Materialien wie Schafsrhewolle und einer Bepflanzung. Sie umspannen eine vom Institut für konstruktiven Ingenieurbau der BOKU mithilfe eines Roboters präzise gefertigte Holzkonstruktion und stellen die Frage nach möglichen Lösungsansätzen in den Raum. Über am Wagen angebrachte QR-Codes kann man Interviews nachhören, die die Künstlerin mit Lehrenden der BOKU zu Themen wie Klimawandel oder Ressourcenknappheit geführt hat. Der Wagen verfügt über ausklappbare Bänke, die als Kommunikations- und Diskussionsort genutzt werden können. Wieder zurück an den

Standorten der BOKU, wird der Jubiläumswagen Zeichen nachhaltiger Veränderungen hinterlassen, etwa in Form einer Entsiegelung von Asphaltfläche, dem Anlegen von kompostierbaren Pflastersteinen oder der Installation einer Lärmschutzwand aus Schafsrhewolle.

— Folke Köbberling, * 1969 Kassel (DE), lebt in Berlin (DE).

● The University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna (BOKU) explores, in research and teaching, all the big questions relating to the human biotope of the future, such as sustainable safeguarding and viable use of natural resources. For the 150-year anniversary of the university, Folke Köbberling was commissioned by BIG ART to conceive a jubilee wagon that brings these issues to the

urban space of Vienna with a clear message for action in the face of human-cause climate change. In June, KÖR is hosting the jubilee wagon in different public places in Floridsdorf.

The shape of the enterable vehicle is reminiscent of a construction trailer, although its outer hull consists of organic materials like raw sheep wool and climbing plants. It covers a robot-made high-precision wooden construction coming from the university's Institute of Structural Engineering and provides a platform to launch the question for possible solutions or approaches to them. QR codes attached to the wagon enable listening to interviews conducted by the artist with BOKU teachers about subjects like climate change or scarcity of resources. The wagon has fold-out benches for use as a place of

communication and discussion. Back on the BOKU premises, the wagon will leave signs of sustainable transformation, for example, by unsealing paved surfaces, by laying compostable cobblestones, or by installing a noise protection wall of raw sheep wool.

— Folke Köbberling, b. 1969 in Kassel (DE), lives in Berlin (DE).

Kooperationspartner/Partners: Universität für Bodenkultur Wien, BOKU/University of Natural Resources and Life Sciences Vienna, BOKU (Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau: Prof. Dr. Rosemarie Stangl, Institut für Hochbau, Holzbau und kreislaufgerechtes Bauen: Prof. Dr. Benjamin Kromoser), Bundesimmobiliengesellschaft



7 Kramreiterweg

● Wie umgestürzte Säulen liegen sie da, gefällte Wiener Stadtbäume, in einer begrünten Sitzbucht inmitten einer versiegelten Stadtlandschaft. In die Stämme sind Formen gefräst: Entwicklungskurven, die unser „verdrehtes“ Verhältnis zur Natur abbilden.

Die Jahresringe stellen den natürlichen Lebensbericht eines Baumes dar. Die gedrehten Kurven hingegen zeigen den Eingriff des Menschen in die Natur: etwa statistische Daten zur gesteigerten Milchleistung österreichischer Kühe, zur Verbreitung von Beschneigungsanlagen oder zur zunehmenden Bodenverbauung. Diese Entwicklungen sind Folgen von Entscheidungen, die regional, global, politisch und individuell getroffen wurden. Es sind Ursachen und Symptome einer langsam beginnenden, aber längst realen Krise.

Die Bäume, die hier am Kramreiterweg liegen, waren Lebensträger, Luftreiniger und Klimaregler. Sie mussten der wachsenden Stadt weichen. Verdrängt von Beton und Asphalt. Erkrankt an Nährstoffarmut und Pilzbefall. Für kurzfristigen Profit und Komfort wird die Natur dem Menschen angepasst. Diese Ausrichtung hat langfristig unbequeme Konsequenzen. Auch für uns. Können wir noch umdrehen?

—

Dóra Medveczky, * 1990 Budapest (HU), und Fabio Spink, * 1991 Heiden (CH), leben in Wien.

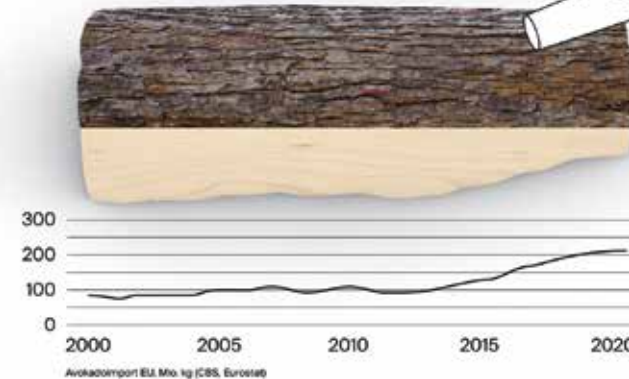
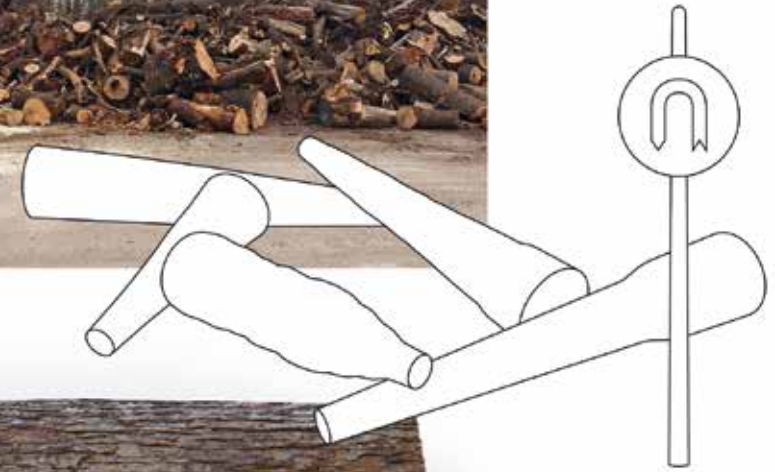
● There they lie, like tumbled columns, cut-down urban trees from Vienna, in a green sitting bay amid an otherwise sealed urban area. Shapes are milled cut into the trunks: development curves that illustrate our warped relationship with nature.

Growth rings are the natural chronicle of a tree's life. The robot-milled curves, however, illustrate human interference in nature: statistical data on the rising milk production of Austrian cows, for example, or the spreading use of snow-cannon systems, or the increasing sealing of soils. These developments are closely related. They are based on regional, global, political and individual decisions. They are both causes and symptoms of a crisis that is slow in the making but sure to come.

The trees lying there on Kramreiterweg once were life-bearers, air purifiers, and climate regulators. They had to give way to the urban sprawl. Displaced by concrete and asphalt. Sickened by nutrient depletion and fungal infestation. Nature is made to conform to humans for short-term profit and comfort. This alignment has uncomfortable consequences in the long term. Also for us. Can we still turn around?

—

Dóra Medveczky, b. 1990 in Budapest (HU), and Fabio Spink, b. 1991 in Heiden (CH), live in Vienna.



Dank an/Thanks to: MA 42 – Wiener Stadtgärten/Parks and Gardens, Universität für Angewandte Kunst Wien/University of Applied Arts Vienna (Angewandte Robotics Lab und/and Holztechnologie, Masterstudiengang Social Design), Antonio Airelli, Sina Gerschwiler, Philipp Hornung, Florian Klager, Nina Kreuzinger, Pascal Rathgeb, David Schessl, Philipp Reinsberg, Anna Vasof

play:vienna BIRD WATCH

Juli/July–September 2022

8 Start/starting point: Pius-Parsch-Platz

≡ 9., 10., 16., 17. Juli, 15:00–20:00;
10., 11., 17., 18. September,
12:00–19:00/July 9, 10, 16, 17,
3:00–8:00 p.m.; September 10, 11, 17,
18, 12:00 noon–7:00 p.m.

**Letzter Einlass eine Stunde vor Ende.
Dauer des Walks: rund eine Stunde.
Mehr Infos und Reservierungen auf
playvienna.com**

Last admission time one hour before the end. Duration of the walk: about one hour. Please note: audio walk held in German. For more information, reservations visit playvienna.com

● BIRD WATCH ist ein spielerischer Audio-walk auf der Suche nach den Vögeln in der Stadt, bei dem die Spieler*innen in das Jahr 2049 befördert werden. Auf den Spuren der Hobby-Ornithologin Selma in die Zukunft eintauchend erleben sie das Wien von morgen: Was hat sich verändert und wie sieht die Stadt in knapp 30 Jahren aus? Mithilfe von Selmas Notizen und Gedanken helfen die Spieler*innen, die Vogelwelt Floridsdorfs zu kartografieren und leisten einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Bei einem Feldlabor am Pius-Parsch-Platz werden die Teilnehmer*innen in die Spielwelt eingeführt und begeben sich auf die Reise durch Floridsdorf. Ein Projekt von play:vienna, Österreichs erste Initiative für spielerische Kunst im öffentlichen Raum, die Wien seit 2012 regelmäßig in einen Spielplatz verwandelt.

—
Clara Hirschmanner, * 1992 Linz (A), und Philipp Ehmann, * 1987 Linz (A), leben in Wien.

● BIRD WATCH is a playful audio walk in search of birds in the cityscape. Players are transported into the year 2049 and, following the traces of amateur ornithologist Selma, immerse themselves in the future to get an experience of the Vienna of tomorrow: What will have changed, and what will the city be looking like in a little less than 30 years from now? Using Selma's notes and thoughts, players help chart the world of birds in Floridsdorf and make an important contribution to environmental protection. In a field lab on Pius-Barsch-Platz, participants are introduced to the world of the game before setting out on a journey of Floridsdorf. A project by play:vienna, Austria's first initiative for playful art in the public space, which has regularly made a playground of Vienna since 2021.

—
Clara Hirschmanner, b. 1992 in Linz (A), and Philipp Ehmann, b. 1987 in Linz (A), live in Vienna.

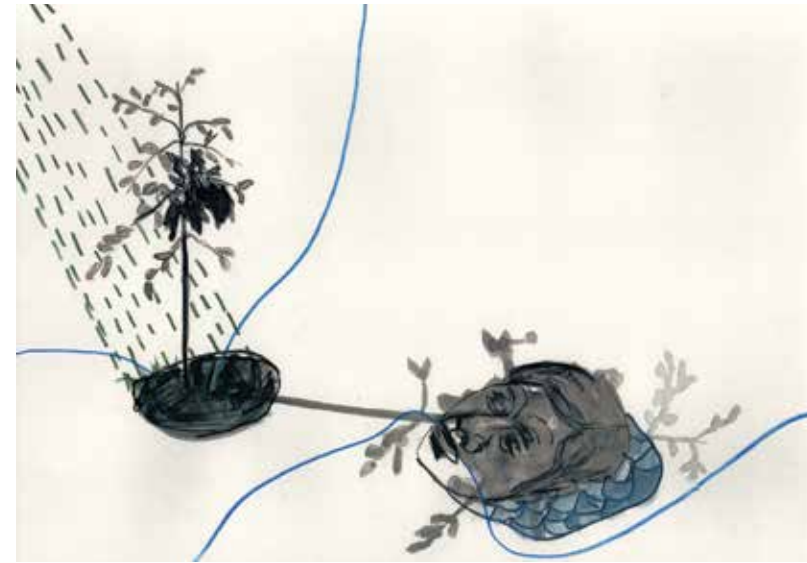
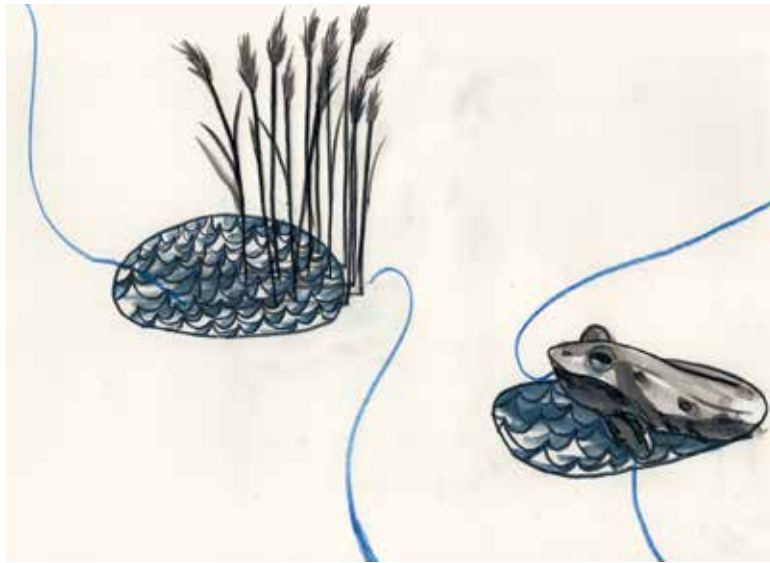
Künstlerische Leitung/Artistic Directors: Clara Hirschmanner und Philipp Ehmann
Projektleitung/Project Management: Verena Strasser
Sound Design/Sound Design: Abby Lee Tee
Ausstattung/Set and Equipment: Kollektiv Bloks – Sophie und Valerie Lenglachner
Illustrationen/Illustrations: Malte Terrasse
Produktionsassistentz/Production Assistant: Ines Kaiser
Technischer Berater/Technical Consultant: Alexander Sulz



Christoph Schäfer PARADISE CONTAMINATED

Juni/June 2022–
Herbst/fall 2023

9 VHS Floridsdorf,
Kramreitergasse



In seiner Wandarbeit für die Volkshochschule Floridsdorf – das ehemalige „Haus der Begegnung“ und heutige „Veranstaltungszentrum“ – malt Christoph Schäfer die Gesichter von Floridsdorfer*innen, die er miteinander und mit der Fauna und Flora der historischen Auenlandschaft verknüpft wie dem Schilf oder der Sumpfschildkröte. Von der Vorstellung einer Harmonie zwischen Mensch und Tier ist das Bild dennoch weit entfernt: Schwimmen, schweben oder schlafen diese Wesen? Tauchen sie auf oder versinken sie? Und was ist das für ein Band, das ihre Mäuler verbindet?

Der Titel der Arbeit bezieht sich auf John Miltons Gedichte „Paradise Lost“ und „Paradise Regained“ aus dem 17. Jahrhundert, die die Begegnung des abgeschiedenen Individuums mit der unberührten Natur idealisieren. Sie gelten als prägend für jene bürgerlichen Vorstellungen von Natur und Individualität, mit

der fatalerweise auch die Kolonisierung des Planeten in Form von Aneignung, Unterwerfung und Ausbeutung verbunden ist. „Begegnung“ ist ein zentraler Begriff in Christoph Schäfers Arbeit. Die Haltung, dass autarke Individuen Begegnungen nur benutzen, um sich größere Vorteile zu verschaffen, dabei aber selbst keine Veränderung zu erfahren, sei laut der Anthropologin Anna Tsing verantwortlich für die Zurichtung des Planeten und die Klimaveränderung, so der Künstler. „Vielleicht hängt die Rettung des Planeten weniger von der Produktion schnittiger Elektrofahrzeuge ab als davon, die Fähigkeit für Resonanz und Kooperation zu entwickeln, für andere Menschen, Fauna und Flora, dafür, von den Rändern her gemeinsam eine andere Zukunft zu imaginieren.“

–
Christoph Schäfer, * 1964 Essen (DE), lebt in Hamburg (DE).

In his mural for the Floridsdorf Volkshochschule—a local adult-education center and events venue—Christoph Schäfer paints facial portraits of Floridsdorf denizens, which he relates to one another as well as to the fauna and flora of the historical floodplain landscape like the reed or the mud turtle. Still, the painting is a far cry from any idea of harmony between humans and animals: Are these creatures swimming, floating, or sleeping? Are they coming up or going down? And what is that ribbon that connects their mouths?

The title of the piece refers to John Milton's epic poems “Paradise Lost” and “Paradise Regained” from the 17th century, idealizing visions of the encounter of the secluded individual with pristine nature. They are considered as formative for those bourgeois notions of nature and individuality which unfortunately are also associated with the

colonization of the planet through appropriation, subjection, and exploitation. “Encounter” is a central term in Christoph Schäfer's work. The attitude of self-reliant individuals to use encounters only to gain more advantages for themselves but without themselves experiencing any transformation is responsible, according to anthropologist Anna Tsing, for the harm inflicted on the planet and for climate change, says the artist. “Maybe rescuing the planet depends less on the production of sleek electric cars than on developing the capability for resonance and cooperation, for other people, fauna and flora, for imagining a different future from the edges, together.”

–
Christoph Schäfer, b. 1964 in Essen (DE), lives in Hamburg (DE).

Katarina Schmidl DAS HIER IST WASSER

April–November 2022

- 10 **Brünner Straße 6–8 und/and Schleifgasse 1**
≡ **Die Künstlerin wird für Gespräche vor Ort sein/**The artist will be available for discussion on site on:
15. Juni/June 15
16:00–17:00/4:00–5:00 p.m.,
Brünnerstrasse 6–8
17:15–18:15/5:15–6:15 p.m.,
Schleifgasse 1

Weitere Termine werden über koer.or.at bekanntgegeben./
Additional dates will be announced via koer.or.at.

● Seit Jahrhunderten werden Auen durch Flussregulierungen für Landnutzung oder Verbauung zurückgedrängt. Hätte der Mensch nicht vor rund 200 Jahren eingegriffen, wäre Floridsdorf heute noch eine Auenlandschaft. Katarina Schmidl besetzt zwei Parkplätze an unterschiedlichen Standorten in Floridsdorf mit temporären Pflanzenoasen. In zwei pavillonartigen Holzkonstruktionen finden wir Bäume, Sträucher und Gräser, die jetzt im Überschwemmungsgebiet Floridsdorf wachsen würden, wäre die Donau nicht reguliert und das Gebiet nicht zum Zweck der Besiedlung trockengelegt worden.

Der Titel der Arbeit bezieht sich auf die Rede des US-amerikanischen Schriftstellers David Foster Wallace „Das hier ist Wasser“, die er 2005 vor dem Abschlussjahrgang des Kenyon College hielt und in der er mit einer Fabel über zwei Fische die Entwicklung von kritischem Bewusstsein als Grundlage eigenständigen Denkens darstellt.

—
Katarina Schmidl, * 1973 Lienz, lebt in Wien.

● For centuries, floodplains have been cleared for land use or building development. If humans had not interfered about 200 years ago, much of Floridsdorf would still be bottom land today.

Katarina Schmidl occupied two parking lots in different sites in Floridsdorf with temporary plant oases. In two pavilion-style wooden constructions, we find trees, brushes, reeds and grasses that would still be growing in the inundation areas of Floridsdorf today if the Danube River had not been regulated and the area drained to make room for settlement.

The work title is a direct quotation of the title of a speech given by U.S. writer David Foster Wallace to the Kenyon College graduation class of 2005, in which he starts out with a fable about two fish to speak about the development of critical awareness as a basis of self-empowered independent thinking.

—
Katarina Schmidl, b. 1973 in Lienz, lives in Vienna.



Conny Zenk BIOSPHERE – RAD Performance

Juni/June 2022

- 11** Route: Vom „Großstadtdschun- gel“ (Start: Ecke Engerthstraße/ Holubstraße), 1220 Wien, zum Pius-Parsch-Platz und Schlingermarkt, 1210 Wien/from “Großstadtdschun- gel” (corner of Engerthstraße and Holubstraße), 1220 Vienna, to Pius-Parsch-Platz and Schlingermarkt, 1210 Vienna
- ≡ **10. Juni, 19:00/June 10, 7:00 p.m.** (bei Regen: **12. Juni/rain date:** June 12)
19. Juni, 19:00/June 19, 7:00 p.m. (bei Regen: **23. Juni/rain date:** June 23)
26. Juni, 19:00/June 26, 7:00 p.m. (bei Regen: **27. Juni/rain date:** June 27)
- Ankunft und Abschlussper- formance am Schlingermarkt: ca. 20:30 (Live-Konzert: ab ca. 21:00)/Arrival and concluding performance on Schlingermarkt: approx. 8:30 p.m. (live concert from approx. 9:00 p.m.)**

Wetterbedingte Absagen werden bis spätestens zwei Stunden vor Beginn via RAD PERFORMANCE-Newsletter bekanntgegeben. Anmeldung zum Newsletter unter/ Weather-related cancelations are announced no later than two hours before starting time through the RAD PERFORMANCE newsletter. Registration for the newsletter at: radperformance.at/kontakt.

Kontakt/Contact:
Conny Zenk / Lena Kauer,
soundrides@radperformance.at

● BIOSPHERE ist eine performative Konzertreihe für den öffentlichen Raum, an der das Publikum mit dem eigenen Fahrrad teilnehmen kann. Conny Zenk, GISCHT und Verena Dürr entwickeln ein mehrkanaliges Klang- erlebnis in Bewegung und unter freiem Him- mel. Auf Basis von „klanglichen Ausschnitten“ („field recordings“) von unterschiedlichen Orten in Floridsdorf werden Klangatmo- sphären der Stadt eingefangen, von zentralen ebenso wie peripheren Orten. An drei Abenden im Juni bewegt sich ein Schwarm von Fahrrädern mit mobilen Lautsprechern als Soundride von Brigittenau nach Floridsdorf; die Fahrt endet mit einem Live-Konzert von Flonky Chonk am Schlingermarkt.

–
Conny Zenk, * 1985 Wien (A), lebt in Wien.

● BIOSPHERE is a performative concert series for the public space and for an audience to attend, and participate in, on their own bicycles. Conny Zenk, GISCHT and Verena Dürr develop an open-air and on-the-move multichannel sound experience. Based on sound excerpts (“field recordings“) taken from different places in Floridsdorf, urban sound atmospheres are captured, recordings from both central and peripheral sites. On three evenings in June, a swarm of bicycles carrying mobile loudspeakers sets itself in motion as a Sound Ride from Brigittenau to Floridsdorf; the bicycle tour ends with a live concert of Flonky Chonk on Schlingermarkt.

–
Conny Zenk, b. 1985 in Vienna (AT), lives in Vienna.



„Sound als relational verstehen, als etwas, was sich über Akustik und Elektronik, Körper und Maschinen fortpflanzt und den Kontakt zur Welt bestärkt.“
(Brandon LaBelle, Acoustic Justice, 2021)

“Understanding sound as relational, as what may traffic across acoustics and electronics, bodies and machines, supporting contact with the world.”
(Brandon LaBelle, Acoustic Justice, 2021)

Konzept, Soundride, Performance/Concept,
Soundride, Performance: Conny Zenk
Live-Konzert/Live Concert: Flonky Chonk
Text & Poesie/Text & Poetry: Verena Dürr
Sound Art & Field Recordings/Sound Art &
Field Recordings: GISCHT, Conny Zenk
Kostüm/Costumes: Birgit Rampula/amateur
RAD Performer*innen auf Soundbikes/BICY-
CLE performers on Soundbikes
Technische Leitung/Technical Direction:
Georg Hartl

Kooperationspartner/Partner:
MA 7 - Kulturabteilung der Stadt Wien/
Municipal Department of Cultural Affairs

Eröffnung/Opening

Die Ausstellung wird mit einer Feier Am Spitz eröffnet./The exhibition is opened with an open-air event in Am Spitz square.

2. Juni 2022, 18:00/
June 2, 2022, 6:00 p.m.

Vermittlungsprogramm/ Art-to-People Program: koer.or.at

An folgenden Informationstagen geben Guides am Franz-Jonas-Platz Auskunft zu den Projekten und bieten spontane Kurzführungen an./On the following days, guides are available on Franz-Jonas-Platz for information about the projects and spontaneous guided tours.

3. Juni 2022, 14:00-18:00/
June 3, 2022, 2:00-6:00 p.m.

4. Juni 2022, 10:00-18:00/
June 4, 2022, 10:00 a.m-6:00 p.m.

5. Juni 2022, 14:00-18:00/
June 5, 2022, 2:00-6:00 p.m.

Termine werden laufend ergänzt./
New dates will be announced ongoingly.

Impressum/Publisher's Note

Herausgeber/Publisher:
Kunst im öffentlichen Raum GmbH
Hörnesgasse 2/1, A-1030 Wien/Vienna
koer.or.at
Geschäftsführung/Managing Director:
Martina Taig
Kuratorische Leitung/Curatorial Director:
Cornelia Offergeld
Grafische Gestaltung/Graphic Design:
Nina Ober
Produktionsleitung/Production Management:
Angelika Heiss
Redaktion/Supervising Editor:
Franziska Figerl
Lektorat und Übersetzung ins Englische/
Copyediting and English Translation:
Michael Strand

Vermittlung/Art-to-People Program:
art:phalanx – Kultur & Urbanität

Autorinnen von/Writers of KWIRKI, DER
SENBOTE: The Lichterfelde Club of Hope
Autor*innen von/Writers of UMDREHEN:
Dóra Medveczky und/and Fabio Spink

Druck/Printed by: druck.at
Papier/Paper: Recyclingpapier/Recycled
Mai/May 2022

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen
vorbehalten/All information without
engagement and subject to change

© Bildrecht GmbH, 2022: Veronika Dirnhofer,
Irena Eden & Stijn Lernout, Katarina Schmidl,
Conny Zenk

Mit freundlicher Unterstützung des 21. Wiener
Gemeindebezirks./With the kind support of
the 21st Municipal District of Vienna.

Abbildungen/Illustrations:
S./p. 4: © Böhler & Orendt, 2022
S./p. 7: © Riccardo Buonafede, 2022
S./pp. 8, 9: © Veronika Dirnhofer und/and
Anna Khodorkovskaya, 2022
S./pp. 10, 11: © Irena Eden & Stijn Lernout,
2022
S./pp. 12, 13: © Hybrid Dessous, 2022
S./pp. 14, 15: © Folke Köbberling, 2022
S./p. 17: © Dóra Medveczky und/and Fabio
Spink, 2022
S./p. 18: © play:vienna, 2022
S./pp. 20, 21: © Christoph Schäfer, 2022
S./p. 23: © Gisela Erlacher, 2022
S./p. 25: © Nguyen Van Cuong, 2020

Die jeweils gültigen Covid-Bestimmungen
sind zu jeder Zeit einzuhalten./The current
Covid regulations must be followed at all
times.

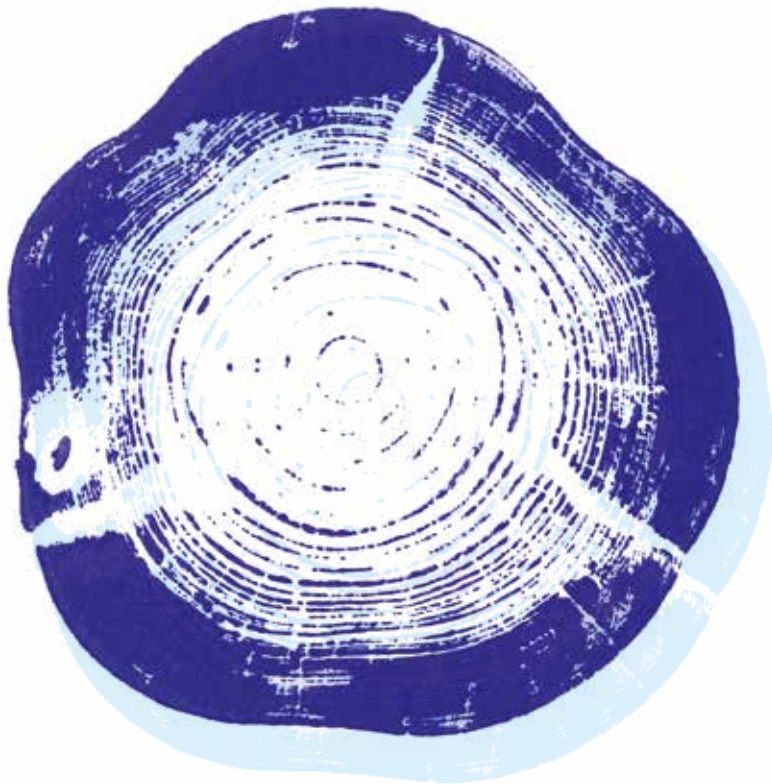
Das Cover-Sujet wurde in einem
Workshop des Künstlerteams Irena Eden
& Stijn Lernout mit den Schüler*innen
der Tanzgruppe der Klassen 4a und 4b der
Mittelschule am Kinzerplatz, Floridsdorf,
entwickelt./The cover motif was developed
in a workshop held by the artists Irena Eden
& Stijn Lernout with students of the dancing
group of classes 4a and 4b of the Middle
School on Kinzerplatz, Floridsdorf.



Orte/Locations

- 1 Böhler & Orendt
- 2 Riccardo Buonafede
- 3 Veronika Dirnhofer und/and Anna Khodorkovskaya
- 4 Irena Eden & Stijn Lernout
- 5 Hybrid Dessous
- 6 Folke Köbberling
- 7 Dóra Medveczky und/and Fabio Spink
- 8 play:vienna
- 9 Christoph Schäfer
- 10 Katarina Schmidl
- 11 Conny Zenk





KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

